

mit Niederschlag und Wind gebietsweise Anstieg der Lawinengefahr - in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



Vorarlpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 09.03.2023**

Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



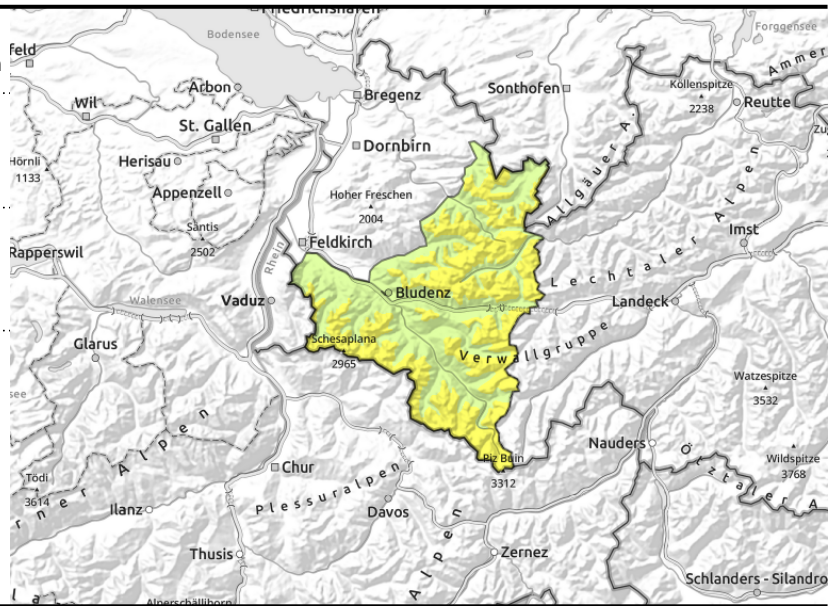
2000 m



hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



Rutsche und kleine nasse Lawinen



in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten

In höheren Lagen besteht teilweise mäßige, sonst überwiegend geringe Lawinengefahr. Frische Tribschneeansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällig und auslösbar. Gefahrenstellen sind hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Sie nehmen mit der Seehöhe und im Tagesverlauf zu. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Solche sind am ehesten an sehr steilen NW über N bis NE-Hängen oberhalb ca. 2500 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind Rutsche und kleine nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee oder auch Oberflächenreif anzutreffen. Südseitig ist bis in hohe Lagen Schmelzharsch oder eine vom Wind geprägte Oberfläche vorhanden. Neu- und frischer Tribschnee verbinden sich mit zunehmender Seehöhe vor allem schattseitig nur schlecht mit dieser Altschneeoberfläche. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten vorhanden. Regen führt bis in mittlere Lagen vorübergehend zu einem Festigkeitsverlust.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft stark bewölkt bis trüb mit gebietsweise kräftigem Regen. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800 bis 2300 m auf 1800 bis 1500 m. Im Gebirge weht stürmischer Westwind. **Donnerstag:** Nebelig trüb zu Tagesbeginn mit Regen- und Schneeschauern bis in den Vormittag hinein - allerdings schon mit abnehmender Tendenz. Schneefallgrenze um 1600 m. Danach tun sich größere Wolkenlücken auf, die Sicht wird besser und der Nachmittag sollte schon sonnig verlaufen. Temperatur in 2000m: um +1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Der Freitag bringt vorübergehend bereits wieder eine Wetterberuhigung. Die Lawinengefahr kann je

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



ausgegeben am 08.03.2023, 18:00 Uhr von *Andreas Pecl*

Lawinenbericht für **Donnerstag, 09.03.2023**

nach Neuschnee und Wind in höheren Lagen noch etwas ansteigen.



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

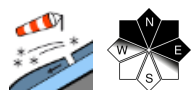


Exposition

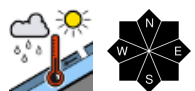


Lawinenbericht für **Donnerstag, 09.03.2023**

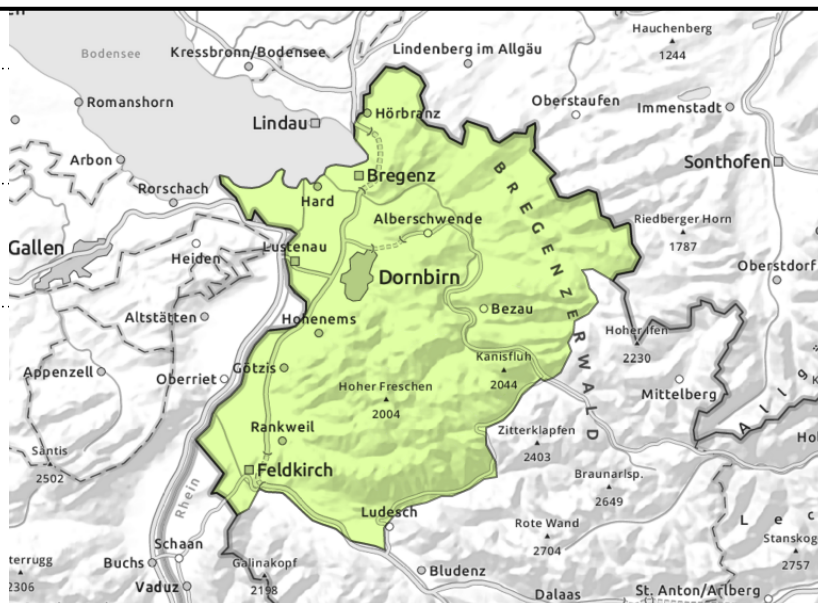
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



kammnahes Steilgelände, hinter Geländeknicken



Rutsche und kleine nasse Lawinen



mit Regen Schwächung der Schneedecke - in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist gering und steigt untertags leicht an. In höheren Lagen entstehen kleine, frische Tribschneeannehlungen. Solche nehmen untertags an Umfang und Verbreitung zu und können leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände. Die Absturz- und Verletzungsgefahr überwiegt dabei die Gefahr einer Verschüttung. In Bereichen mit Regeneinfluss sind zunehmend feuchte Rutsche und kleine nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. In höheren Lagen entstehen mit etwas Neuschnee und Wind kleine, frische Tribschneeannehlungen, welche sich vor allem schattseitig nur schlecht mit der Altschneeoberfläche verbinden. Regen führt bis in höhere Lagen zu einer Durchfeuchtung der geringmächtigen Schneedecke. Damit ist ein Festigkeitsverlust verbunden.

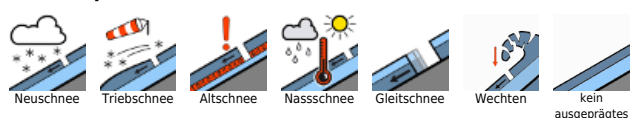
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft stark bewölkt bis trüb mit gebietsweise kräftigem Regen. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1800 bis 2300 m auf 1800 bis 1500 m. Im Gebirge weht stürmischer Westwind. Donnerstag: Nebelig trüb zu Tagesbeginn mit Regen- und Schneeschauern bis in den Vormittag hinein - allerdings schon mit abnehmender Tendenz. Schneefallgrenze um 1600 m. Danach tun sich größere Wolkenlücken auf, die Sicht wird besser und der Nachmittag sollte schon sonnig verlaufen. Temperatur in 2000m: um +1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Der Freitag bringt vorübergehend bereits wieder eine Wetterberuhigung. Die Lawinengefahr kann je nach Neuschnee und Wind in höheren Lagen ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

